

# Integriertes Handlungskonzept (InHK) Bensberg



## Stadtteilplanung Bergisch Gladbach

### Protokoll des Expertenworkshops »Handel, Gewerbe und Tourismus« am 26. Januar 2016 im Rathaus Bensberg

#### Begrüßung und Einführung

Zu dem Expertenworkshop hatte die Stadt Bergisch Gladbach 17 externe Vertreter aus dem Bereich Handel, Gewerbe und Tourismus eingeladen. Im Expertenworkshop wurden die 10 teilnehmenden externen Experten von Experten aus der Wirtschaftsförderung der Stadt Bergisch Gladbach unterstützt.

Um 18.00 Uhr begrüßt der Leiter der Stadtplanung, Wolfgang Honecker die Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde gibt Joachim Sterl vom Büro Post • Welters einen Einblick in den vorgesehenen Ablauf des Workshops sowie dessen Einordnung in den Gesamtprozess:

Da der Expertenworkshop u.a. das Ziel hat, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer über das Planungs-instrument InHK zu informieren, wird dieses kurz erläutert. Hierbei wird insbesondere auf seine ressortübergreifende Funktion und auf seine Bedeutung für die Akquise von Städtebaufördermitteln hingewiesen. Das Untersuchungsgebiet des InHK Bensberg wird anhand eines Plans vorgestellt. Als funktional zusammenhängend wird ein Teilraum von Bensberg und Bockenberg angesehen. Dieser umfasst im Wesentlichen die Schloß- und Steinstraße, das Rathaus- und Schlossumfeld, das Offermangelände, den Wohnpark Bensberg, die Thomas-Morus-Akademie und den Stadtgarten sowie die Verbindungen zwischen diesen Flächen.



Teilnehmerkreis Expertenworkshop »Handel, Gewerbe und Tourismus« am 26. Januar 2016

Als Ergebnis des Erstellungsprozesses des InHK, werden Projekte und Maßnahmen in einem Ablaufplan mit Prioritäten und Kosten hinterlegt und zur Realisierung mit einem Zeithorizont von bis zu 15 Jahren versehen. Die Maßnahmen sollten nicht nur öffentliche, sondern auch private Investitionen zum Ziel haben.

Zum Bericht über die bereits stattgefundene Auftaktveranstaltung der Bürgerbeteiligung merkt ein Vertreter des Bensberger Handels an, dass in etwa 85 Prozent der Kunden, die in Bensberg einkaufen, nicht bei der Bürgerbeteiligung am 14. Januar 2016 anwesend waren, da sie nicht in Bensberg wohnen. Der Einzelhandelsstandort Bensberg habe insbesondere für das Umland eine hohe Bedeutung.

# Integriertes Handlungskonzept (InHK) Bensberg



## Stadtteilplanung Bergisch Gladbach

Das Büro Post • Welters weist darauf hin, dass der Expertenworkshop u.a. dazu diene, dieses Ungleichgewicht auszugleichen. Man gehe davon aus, dass die Vertreter des Bensberger Handels die Interessen der gesamten Kundschaft vertreten.

Die Expertenrunde regt an, die Politik und die Ortsverbände frühzeitig in den Planungsprozess einzubinden, um eine möglichst große Akzeptanz für die Maßnahmen zu erhalten. Die Stadt Bergisch Gladbach weist darauf hin, dass die Einbindung der Politik fester Bestandteil des Beteiligungsprozesses zum InHK Bensberg sei.

Anschließend stellt Lutz Meyer zum Alten Borgloh vom Büro Post • Welters die planerische Ersteinschätzung in Form von Stärken, Schwächen und Potenzialen zu den Themengebieten »Gewerbe, Einzelhandel und Infrastrukturen«, »Verkehr und Mobilität« sowie »Öffentlicher Raum, Gestaltung und Städtebau« vor. Als Stärken von Bensberg sieht das Büro z.B. das attraktive Stadtteilzentrum mit seinen engagierten Einzelhändlern, die Endhaltestelle der Stadtbahnlinie mit angrenzendem Busbahnhof sowie das Schloss Bensberg und den Schlosspark. Als Schwäche werden hingegen z.B. das unklare Park- und Anlieferungskonzept, die fehlenden Straßenquerungen auf der Steinstraße sowie die Gestaltung des öffentlichen Raumes im Umfeld der Schloßstraße wahrgenommen. Potenziale sieht das Büro unter anderem in der »Neuen Mitte« als Impulsgeber, in einem Verkehrs- und Parkraumkonzept für die Innenstadt und die vorhandenen Verbindungen im Umfeld der Schloßstraße.

### Diskussion

Hiernach wird anhand folgender Leitfragen die Diskussion eröffnet:

Wo sehen Sie die Stärken zu den Themenfeldern »Schloßstraße und Umfeld«, »Image und Tourismus« sowie »Gewerbe und Potenzialflächen«?

Wo sehen Sie die Schwächen zu diesen Themenfeldern?

Welche Visionen haben Sie für die Zukunft von Bensberg?

Die genannten Aspekte werden auf Karten notiert und an vorbereiteten Stellwänden gesammelt.

Im Weiteren sind alle Beiträge thematisch sortiert tabellarisch erfasst. Dabei wurden ohne Wertung auch widersprüchliche Aussagen/Meinungen protokolliert.



Abgrenzung des Stadtteilzentrums Bensberg nach Abstimmung mit den Experten

# Integriertes Handlungskonzept (InHK) Bensberg



## Stadtteilplanung Bergisch Gladbach

### Thema 1: Schloßstraße und Umfeld

#### Stärken

- Der Facheinzelhandel in Bensberg deckt auch den Bedarf des Umlands.
- Bensbergs Stadtteilzentrum zielt heute u.a. auf eine ältere, kaufkraftstarke Kundschaft.
- Das Gesamtangebot in Bensberg ist interessant für viele Kunden.
- Durch die Topographie in Bensberg hat man eine gute Aussicht auf die Umgebung und z.B. den Kölner Dom.
- Durch den »FREIFUNK« hat Bensberg dezentrales, unabhängiges und freies WLAN, welches sich bisher schon positiv auf die Gastronomie und das Kino ausgewirkt hat.

#### Schwächen

- Seit dem Leerstand des ehemaligen Löwen Centers fehlt der Schloßstraße ein Kundenmagnet. Nach erneutem Eigentümerwechsel ist unklar, was mit dem Gebäude/Areal passiert. Da Nachbarn durch Klagen bisher eine Entwicklung verhindert haben, wird die erforderliche Heilung des nichtigen Bebauungsplans als Risiko für die Wiederaufnahme der Nutzung gesehen (bzw. mit einer weiteren zeitlichen Verzögerung verbunden).
- Die Kunden können in der Bensberger Innenstadt nicht vollumfänglich versorgt werden. Es fehlen z.B. ein Lebensmittel-Vollsortimenter mit integrierten Spezialsortimenten (Vollsortimenter > 1.400 qm) oder ein weiterer Lebensmittelspezialist (spezialisiert auf ein hochwertiges Sortiment, etwa ein Fisch Geschäft ggf. mit Restaurant/Mittagstisch) sowie weitere groß- und kleinflächige Bekleidungsgeschäfte.
- Die Topographie erschwert älteren Menschen und Menschen mit Behinderung die Bewegung in der Innenstadt.
- Auf der Schloßstraße und im Umfeld, z.B. in der Unterführung der Steinstraße, fehlt eine gute Beleuchtung. Hierdurch entstehen Angsträume.
- Die beidseitig der Schloßstraße parkenden Autos verdecken die Sicht auf Auslagen/Schaufenster von Einzelhandel und Gastronomie, insbesondere bei Queraufstellung.
- Der Wochenmarkt auf der Schloßstraße und der Verkehrsfluss stehen miteinander im Konflikt.
- Da 85 % der Kundschaft aus dem Bensberger Umland kommt, sollte die Schloßstraße mit dem Auto erreichbar bleiben.
- Die Parkplatzsituation in der Bensberger Innenstadt ist problematisch und es bedeutet oft Stress für die Kunden einen Parkplatz zu finden.
- Die Schloßberg-Garage ist nicht ins Parkkonzept integriert und trotz Parkplatzmangel unausgelastet, da sie schlecht angebunden und in schlechten Zustand ist. Der Weg von der Schloßstraße zur Tiefgarage ist steil und ungepflegt.
- Auf der Schloßstraße und im Umfeld fehlen zeitlich unbegrenzte Parkmöglichkeiten. Bisher kann man in der Bensberger Innenstadt nur maximal 3 Stunden am Stück parken.
- Die in der Schloßstraße vorhandenen Querparkplätze werden als zu eng wahrgenommen.
- Die Zufahrt in die Tiefgarage des Wohngebäude-Riegels zwischen Engelbert-

# Integriertes Handlungskonzept (InHK) Bensberg



## Stadtteilplanung Bergisch Gladbach

straße und Schloßstraße erfordert auch zukünftig eine Befahrbarkeit der unteren Schloßstraße in beide Richtungen.

- Zwischen der Innenstadt und dem Wohnpark Bensberg/den südlichen Wohngebieten fehlt eine Radwegeverbindung.
- Zukünftige Baustellen sind eine existenzielle Gefahr für den Einzelhandel, wenn die Befahrbarkeit der Schloßstraße nicht gewährleistet ist. Die Erreichbarkeit der Geschäfte ist auch während der Umbauphase sicherzustellen.
- Die Verkehrsanbindung des Stadtteilzentrums aus den südlichen Stadtteilen ist schlecht. Es ist nur über den Umweg Steinstraße oder über einen Linksabbieger erreichbar. Die Steinstraße hat vor allem für Fußgänger und Fahrradfahrer eine geringe Aufenthaltsqualität.

### Visionen

- Die Einrichtung eines Baustellenmanagements in Abstimmung mit der Immobilien- und Standortgemeinschaft (ISG) ist erforderlich.
- Eine bessere Internetpräsenz, z.B. die Einrichtung eines gemeinsamen Internetauftritts, mit Informationen zu den vorhandenen Fachgeschäften und den dort geführten Marken, Stichwort »virtuell unter einem Dach«.
- Partner mit eigenen Beiträgen für eine von den Einzelhändlern geplante App zu Bensberg z.B. aus der Touristenbranche und von Menschen mit Behinderung.
- Eine Erweiterung des »FREIFUNK«-Angebots, damit Einzelhändler und weitere Anbieter ihr Angebot darstellen können.
- Der Bestand des Wochenmarkts in der Schloßstraße mit einem erweiterten Angebot im Bereich spezielle Einzelhandelssortimente.
- Ein Konzept für die komplette Schloßstraße (nicht nur der von Einzelhandel geprägte Abschnitt von Commerzbank bis Aldi sondern auch der historische Teil vom Schloss zur Kölner Straße).
- Eine einheitliche/ganzheitliche Gestaltung beim Umbau der Schloßstraße in barrierefreier, fußgängerfreundlicher Ausführung.
- Ein Lichtkonzept für die Schloßstraße, die Nebenstraßen und für die Unterführungen der Steinstraße um die Aufenthaltsqualität zu steigern und Angsträume aufzuheben.
- Der Erhalt des bestehenden Kopfsteinpflasters, da es das historische Stadtbild prägt.
- Ein Platz für gemeinsame Aktionen/Feste/Veranstaltungen z.B. im Bereich des Einkaufszentrums (Löwen-Center) oder an anderer zentraler Stelle. Dafür kann z.B. der Platz an der Naturbühne vergrößert/ausgebaut werden.

### Visionen zum Thema Verkehr/Parkplätze

- Die Durchfahrbarkeit der Schloßstraße sowie gute Parkmöglichkeiten, da die meisten Kunden mit dem Auto aus dem Umland anreisen und möglichst nah an den Geschäften parken wollen.
- Eine Durchfahrbarkeit der Schloßstraße unter Berücksichtigung des Wochenmarktes.
- Eine verlässliche und eindeutige Führung des Verkehrs auf der Schloßstraße.
- Die Durchfahrbarkeit der Schloßstraße als Einbahnstraße, da die Straße für ein beidseitiges Befahren zu eng ist.

# Integriertes Handlungskonzept (InHK) Bensberg



## Stadtteilplanung Bergisch Gladbach

- Die Prüfung einer Einbahnstraßenlösung im unteren Bereich der Schloßstraße/Gartenstraße.
- Eine Gestaltung der Schloßstraße, die den Anforderungen aller Verkehrsteilnehmer gerecht wird.
- Die Schaffung einer guten Anbindung des Wohnparks Bensberg an die Schloßstraße, um auch dezentrales Parken am Wohnpark zu ermöglichen.
- Die Einrichtung eines Cityhoppers (Shuttlebus) welcher mindestens den Wohnpark, die Schloßstraße, das Rathaus und das Schloss anfährt. Auch die Anbindung von Lückerrath und dem Milchbortal ist sinnvoll. Die Durchfahrbarkeit der Schloßstraße für den Bus.
- Einen Kreisverkehr an der Kreuzung Friedrich-Offermann-Straße – Steinstraße.
- Einen Fahrradweg auf der Steinstraße und der Overather Straße.
- Die Erstellung eines Parkraumkonzeptes für die Schloßstraße und die Umgebung. Prüfung von Lösungen für Kurzparker in der Schloßstraße.
- Die Einrichtung von Längsparkern auf der Schloßstraße, da die Querparkbuchten zu eng sind. Die Anordnung des ruhenden Verkehrs, so dass die Sichtbarkeit von Einzelhandel und Gastronomie gegeben ist.
- Die Errichtung von Tiefgaragen unter den Plätzen, dem Rathaus und dem Markt, um ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Parkplätzen und Qualität der Plätze zu schaffen, z.B. durch Begrünung.
- Die Errichtung eines Parkhauses an der Steinstraße mit ebenerdiger Anbindung an die Schloßstraße. Die Steinstraße bietet Raum und Übersichtlichkeit für gemeinschaftliche Parklösungen. Zwei konkret geplante Lösungen von der ISG Bensberg scheitern aktuell an Einzelinteressen.
- Als weiterer Potenzialstandort an der Steinstraße für ein Parkhaus wird das Verkehrsbauwerk genannt.
- Die Aufwertung der Schloßberggarage mit breiteren Parkplätzen und Schaffung einer guten Anbindung dieser an die Schloßstraße.
- Die ehemalige Fläche der Bensberger Post, ist im integrierten Einzelhandelskonzept als Potenzialfläche zum Parken innerhalb des zentralen Versorgungsbereichs ausgewiesen.

### Thema 2: Image und Tourismus

#### Stärken

- Das Schloss Bensberg, die Architektur-Touren zu den Böhmen und Rotterdam Bauten sowie die Sauna Mediterana gehören zu den wichtigsten touristischen Attraktionen in Bergisch Gladbach/Bensberg.
- Der Bensberger Schlossweg bindet die Bensberger Innenstadt an den Fernwanderweg an.
- Das Museum informiert über die lokale Geschichte Bensbergs.
- Die Außengastronomie in Bensberg (es gibt 13 Außengastronomien in der Schloßstraße).
- Die Bergische Kaffeetafel gibt einen Hinweis auf die Gastfreundlichkeit in der Region, darauf sollte es mehr Hinweise geben. Gäste sind in Bensberg willkommen. Die gewachsenen Strukturen vor Ort werden positiv bewertet.
- Das Kino in Bensberg wird positiv bewertet.
- Die Saaler Mühle mit den dortigen Nutzungen ist ein wichtiges Ziel der Bens-

# Integriertes Handlungskonzept (InHK) Bensberg



## Stadtteilplanung Bergisch Gladbach

berger für ihre Freizeitgestaltung (Neben den Freiflächen wird auch die Eis-sporthalle genutzt).

- Kleinteilige Strukturen im Vereinsleben des Stadtteiles/innerhalb von Bergisch Gladbach.

### Schwächen

- Der Bensberger Tourismus nutzt momentan nicht das Potenzial von Bensberg, obwohl Bensberg viele Anziehungspunkte für Touristen hat und auch viele Tagestouristen nach Bensberg kommen. Es fehlt eine Imagekampagne und Marketing sowie ein Fremdenverkehrsbüro wo man Informationen über Sehenswürdigkeiten und Übernachtungsmöglichkeiten in Bensberg sowie einen Stadtplan bekommen kann.
- Das Bensberger Schloss ist nicht »offen« und es wird wenig daraus gemacht. Es fehlen Hinweisschilder zum Schloss.
- Auch an anderen Stellen im Stadtteil fehlen Schilder, die auf Sehenswürdigkeiten hinweisen.
- In Bensberg fehlt es an Hotels/Pensionen für Touristen mit kleinerem Budget, welche auch für Wanderer interessant sind.
- Es fehlen kindergerechte Tourismusangebote.
- Das Museum wird nicht ausreichend wahrgenommen.
- Es gibt keinen großen Versammlungssaal der z.B. für Konzerte und Kabarett-Veranstaltungen genutzt werden kann.
- Die Verbindungen zwischen dem Schlossberg, bzw. dem Rathaus und der Schloßstraße sind mangelhaft. Das Planungsrecht verhindert hier nach Auffassung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer aktuell eine neue und gut funktionierende Lösung.
- Die kleinteiligen Strukturen im Vereinsleben des Stadtteiles verhindern die Offenheit der Angebote.

### Visionen

- Eine neue Identität für Bensberg sowie für die anderen Stadtteile von Bergisch Gladbach. Um eine neue Identität zu entwickeln, kann darüber nachgedacht werden welche Vereine, Aktivitäten und »Schmuckstücke« wie das Schloss die Identität von Bensberg beeinflussen und prägen. Zudem gibt es die Idee »TRIPOLIS – bergisches Dreigestirn« als Identität für Bensberg, Refrath und Bergisch Gladbach.
- Bensberg soll mehr Marketing betreiben. Das Image von Bensberg kann durch das Schloss geprägt werden oder man könnte Bensberg ein neues Image als Wirtschaftsstandort geben.
- Die lokale Geschichte kann als Identitätsstifter genutzt werden.
- Die Einrichtung eines Fremdenverkehrsbüros in Bensberg welches auch über Aktivitäten und Vereine in Bensberg informiert.
- Die Einrichtung eines Orientierungssystems für Touristen mit Hinweisschildern, welche auf Themenrouten und Sehenswürdigkeiten sowie Bensberger Vereine hinweisen.
- Das Aufstellen eines Übersichtsplanes, damit sich Touristen in Bensberg besser orientieren können.
- Eine App für Bensberg die Touristen und Bensberger informiert.

# Integriertes Handlungskonzept (InHK) Bensberg



## Stadtteilplanung Bergisch Gladbach

- Die Beschilderung der Straßen verbessern.
- »Veddel« Bensberg als Leitidee.
- Die Installierung eines neuen Tourismuswegs zum Thema Bergbau.

### Thema 3: Gewerbe und Potenzialflächen

#### Stärken

- Die Bebauung alter Industriebrachen mit Wohnanlagen in der Vergangenheit. Die Schaffung von neuem Wohnraum, hat positive Auswirkungen auf den Einzelhandel.
- Die Ansiedlung von Betrieben der Gesundheitswirtschaft.
- Bensbergs Bergbaugeschichte.

#### Schwächen

- Wegfall des Poststandortes ohne Benennung eines neuen im Zentrum von Bensberg.
- Bensberg ist momentan kein guter Standort für Logistik. Die An- und Belieferung von Privatpersonen und Einzelhandel ist verbesserungswürdig.
- Das dichte Grün an der Steinstraße.
- Der Stadtgarten ist im Bewusstsein nicht verankert und schlecht angebunden.
- Das Preisgefüge am Immobilienmarkt ist nicht für (insbesondere flächige) Gewerbenutzungen geeignet.
- Ein städtebauliche Defizit im Eingangsbereich zum Zentrum an der Kreuzung Friedrich-Offermann-Straße – Steinstraße.

#### Visionen

- Das gewerbliche Potenzial Bensbergs liegt im Dienstleistungsbereich und bei kleinteiligen Nutzungen.
- Die Gesundheitswirtschaft in Bensberg weiter konzentrieren (gewerbliches Profil des Stadtteiles).
- Einrichtung von innerstädtischem Wohnen auf dem ehemaligen Postgelände. Die Fläche wird auch als Potentialfläche für Langzeitparkplätze, zentreneergänzende Nutzungen wie Ärzte oder Büros gesehen. Einzelhandel soll am Potenzialstandort Postgelände keine Rolle spielen. Die Realisierung einer Folgenutzung für das heutige Postareal kann unter der Voraussetzung erfolgen, dass ein neuer Standort/ein neues Post-Versorgungskonzept existieren (etwa Paketstationen im Zentrum oder am Verkehrsbauwerk und neuer Post-Logistikstandort außerhalb des Innenstadtbereiches von Bensberg).
- Bensberg als guten Standort für Auslieferungslogistik aufwerten, da diese für Dienstleistungen gebraucht wird. Die Erstellung eines Anlieferungskonzeptes an der Steinstraße, damit möglichst viele Geschäfte in der Schloßstraße über die Rückseite beliefert werden. Dies soll dazu beitragen die Situation/den Verkehr auf der Schloßstraße zu entlasten.
- An der Overather Straße existieren einzelne Potenzialflächen für gewerbliche Ansiedlungen.
- Nutzungsideen für ein städtisches Grundstück südlich der Kreuzung Friedrich-Offermann-Straße – Steinstraße sind: die Errichtung eines Hotels (gute Anbindung an die Autobahn, zentrale Lage, Straßenbahnanbindung nach Köln und Messe), eines Ärztehauses oder eines Parkhauses. Der Standort sollte

# Integriertes Handlungskonzept (InHK) Bensberg



## Stadtteilplanung Bergisch Gladbach

anders genutzt werden, denn als wilder Parkplatz. Der Bereich bildet einen städtebaulichen Auftakt/eine Eingangssituation zur Innenstadt/Stadtteilmitte.

- Freiraumpotenziale aktivieren indem die Freizeitwege beschildert werden und der Name »Stadtgarten« und der betreffende Freiraum ins Bewusstsein der Bürger geholt wird. Darüber hinaus wird der Stadtgarten als potenzieller Anziehungspunkt für Touristen gesehen. Die Thomas-Morus-Fläche hat ebenfalls Potenzial als attraktive Freiraumfläche wahrgenommen zu werden.

### Ausblick

Das Büro Post • Welters stellt kurz die weiteren anstehenden Expertenworkshops zu den Themen »Senioren und Inklusion«, »Wohnen und Wohnumfeld« sowie »Familien, Kinder und Jugendliche« vor. Es weist darauf hin, dass alle in der ersten Planungsphase gesammelten Ergebnisse aufbereitet und in eine zweite Bürgerveranstaltung zu den Leitzielen und Maßnahmen des InHK einfließen werden. Das Datum hierzu wird noch öffentlich bekannt gegeben.

Die Stadt Bergisch Gladbach dankt allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für die anregende Diskussion und die konstruktiven Beiträge.

Protokoll: Anna Humpert, Lutz Meyer z.A.B. Post • Welters  
14. März 2016



# Integriertes Handlungskonzept (InHK) Bensberg



## Stadtteilplanung Bergisch Gladbach

**EXPERTENGRUPPE HANDEL, GEWERBE, TOURISMUS**  
**SCHLOBSTRASSE UND UMFELD**

**Stärken**

- FACHEINZEL-HANDEL
- TOPOGRAPHIE
- ALTERE KUNDENSCHAFT
- TOPOGRAPHIE
- FREIFUNK
- GESAMTANGEBOT INTERESSANT
- KUNDENSCHAFT AUF'S AUTO ANGEWIESEN
- SCHLOBBERG GARAGE NICHT IM KONZEPT
- ANBINDUNG SCHLOBBERG PARK-GARAGE
- LANGFRIST. PARKEN FEHLT
- KAUFRING ZOG KUNDEN
- UNTERFUHR STEINSTRASSE
- LICHT!
- FEHLENDE RADANBIND. WOHN PARK / STRASSE
- UNTER FUHR
- 2016
- WAS LEISTET DAS KONZEPT (MÖGLICHKEITEN) GRENZEN
- GEMEINSAMER I-NET AUFTRIFF -> INFO! UNTER EINEM DACH!

**Schwächen**

- WAS PASSIERT MIT DEM KAUFRING?
- GROß- UND KLEINF. BEKLEIDUNG
- ZUFAHRT TGA HINDERN FÜR EINBAHNS.
- BAUSTELLE! AUSGEFAHRT
- EINKAUFSKORB IST NICHT VOLL
- ENGE STELLPLATZE
- WOCHENMARKT -> FAHRTRICHTZ
- FISCH-GESCHAF 1000GM VOLLSORTIMENT MIT SPEZIALSORT
- PARKEN HEUTE STRESS FÜR KUNDEN
- EIGENTUMER BLOCKEN -> KAUF RING!
- PARKHAUS VERKEHRS-BAUWERK+EBEN
- PARK RAUM-KONZEPT LICHT-KONZ
- ERDIGE FUR-GÄNGERANBINDUNG
- CI SCHLOB-STRASSE WOHN PARK IDEZENTRALES PARKEN
- CITYHOPPER LUCKERHEIT

**Visionen**

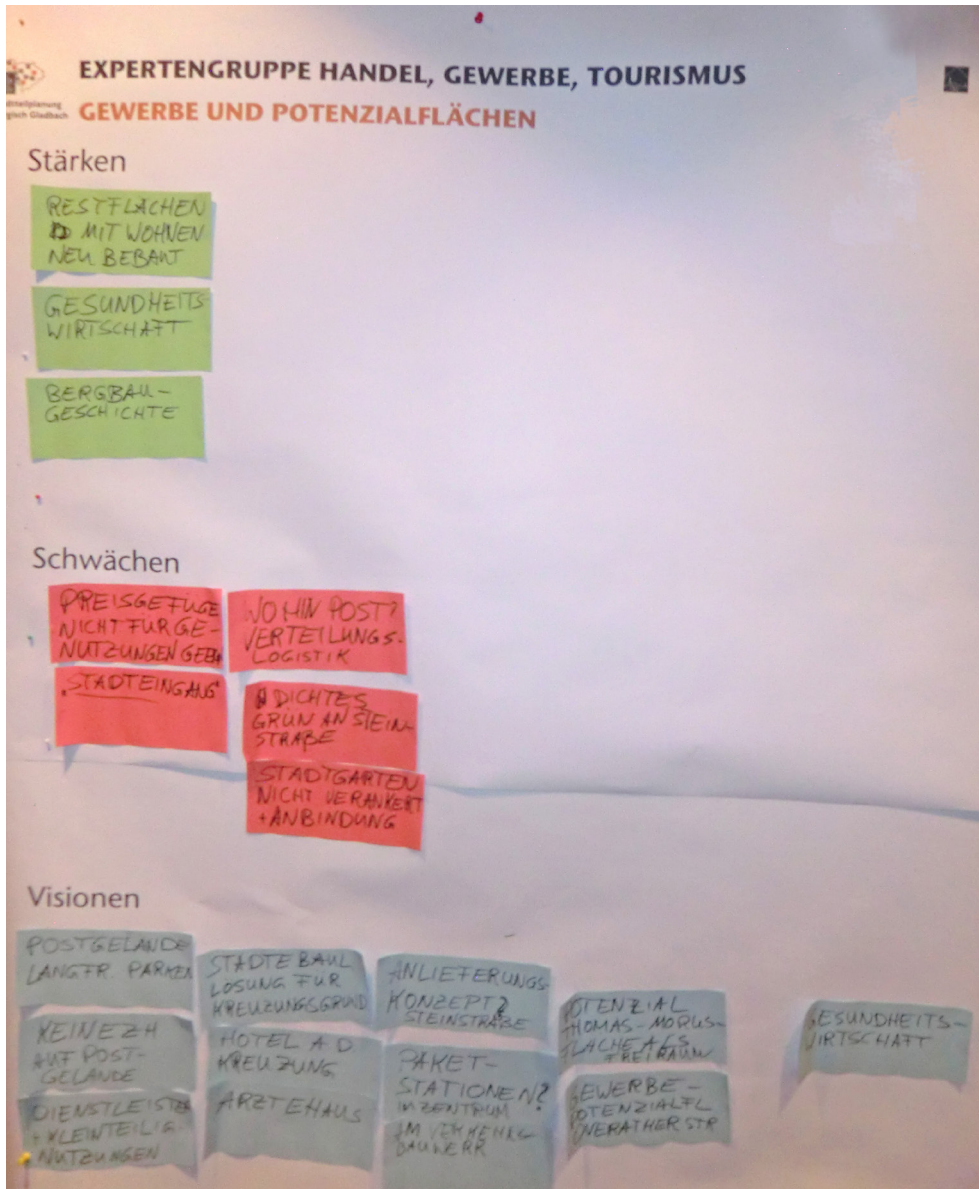
- SPEZIELLE SORTIMENTE
- TGA UNTER PLÄTZEN (GRUND (MARKT)/MARKT)
- PLATZ IM BEREICH CENTER-SCAPE RAUM FÜR GEMEINSAME AKTIONEN/FESTE
- EINBAHNSTRASSE IM UNTEREN BEREICH?
- PARKHAUS AUSGEVOGENES VERHÄLTNIS PARKPLATZE/QUALITÄT
- AUTO KUNDEN
- VERLÄSSLICHE LÖSUNG (EINDEUTIG)
- LANGS PARKEN
- SICHTBARER ERZ+GASTRON
- KURZFRISTIG PARKER
- KREISVERKEHR
- BAUSTELLEN KOORDINIEREN
- BAUSTELLEN MANAGEMENT IN ABSTIMMUNG MIT ISG...

Expertenworkshop »Handel, Gewerbe und Tourismus«

# Integriertes Handlungskonzept (InHK) Bensberg



## Stadtteilplanung Bergisch Gladbach



Expertenworkshop »Handel, Gewerbe und Tourismus«

# Integriertes Handlungskonzept (InHK) Bensberg



## Stadtteilplanung Bergisch Gladbach

**EXPERTENGRUPPE HANDEL, GEWERBE, TOURISMUS**  
Stadtplanung Bergisch Gladbach

### IMAGE UND TOURISMUS

**Stärken**

- SCHLOSS BENSBERG
- MUSEUM
- KIND
- SCHLOSSWEG
- BOHM-TOUR
- ROTTERDAM-
- WOHNHÄUSER
- SAUNA MEDITERRAN\*
- EISSPORT-HALLE
- AKTIONEN Z ARCHITEKTUR
- GEWACHSENE STRUKTUREN
- GÄSTE WILLKOMMEN!
- STREIFZÜGE WANDERWEGE-KONZEPT

**Schwächen**

- SCHLOSS NICHT OFFEN
- MUSEUM UNTER WERT
- GROßER VERSAMMLUNGS SAAL?
- KLEINTEILIGE VEREINE
- FEHLENDER HOTEL/PENSION STANDORT WANDERER
- PLANUNGSRECHT
- SCHLOSSBERG (SCHLOSS-STRASSE?)
- KINDERGEBIRGE - RECHTE ANGEBOTE
- INTEGRATION SCHLOSS/RATHAUS
- TOURISMUS - WEG BERGBAU

**Visionen**

- ANGEBOT GESCHICHTE LOKAL
- VEDDEL 'BENSBERG' BESCHILDERUNG!
- SCHLOSSSTADT BENSBERG
- 13 KAUBEN GASTRONOMIE
- APPFÜR BENSBERG!
- FREMDEN-VERKEHRS-BÜRO
- ÜBERSICHT! (PLAN)
- LEITSYSTEM THEMEN-ROUTEN
- BERGISCHE KAFFEE-TAFEL
- TRIPOLIS STR. DREI GEST.
- STADT MARKETING!
- SCHMUCK-STÜCKE ALS IMAGE
- BENSBERGER VEREINE "AUSSCHILDERN" STRASSEN-BESCHILDERUNG
- IMAGE WIRTSCHAFTS-STANDORT

Expertenworkshop »Handel, Gewerbe und Tourismus«